



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen**

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und  
Forschung**

**Wuppertal, 1974**

5. Forschung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51255)

### **Gesamthochschule Paderborn:**

- Elektrotechnik
- Metalltechnik
- Chemie
- Wirtschaftswissenschaften  
(voraussichtlich erst zum WS 1975/76)

### **Gesamthochschule Siegen:**

- Wirtschaftswissenschaften  
(im übrigen noch offen)

### **Gesamthochschule Wuppertal:**

(Empfehlung der Studienkommission:)

- Metalltechnik
- Graphische Technik
- Bautechnik
- Wirtschaftswissenschaften
- Gestaltungstechnik

Die Entwürfe von Studienordnungen für diese beruflichen Fachrichtungen – aber auch für die anzubietenden nicht berufsbezogenen Fächer – werden zur Zeit von überörtlichen Ausschüssen der Gesamthochschulen unter Beteiligung der Prüfungsämter und von Fachvertretern der Universitäten Aachen und Bochum erarbeitet.

## **5. Forschung**

### **5.1 Allgemeine Grundsätze**

An allen Gesamthochschulen wird die Forschung ausgebaut, nicht zuletzt deshalb, weil gerade die Lehre in den integrierten Studiengängen – mit Unterschieden in den einzelnen Studienabschnitten – Forschungstätigkeit der Lehrenden voraussetzt und weil besonders qualifizierte Kräfte nur dann als Hochschullehrer zu gewinnen und zu halten sind, wenn ihnen hinreichende Möglichkeiten für Forschungsarbeit geboten werden.

Neben diesem Ausbau werden gemeinsam mit den Gesamthochschulen Forschungs- und Lehrschwerpunkte entwickelt. Die Festlegung wird im Sommer 1974 erfolgen.

Kriterien für die Auswahl sind:

- Lehrrelevanz (möglichst mit neuem Studiengang)
- Ansatzpunkte vorhanden
- Innovationsträchtig
- Gesellschaftliche Relevanz
- Abgegrenzt und verschieden von den Forschungsschwerpunkten an den bereits bestehenden Hochschulen
- Kongruent mit der Forschungsgesamtplanung des Landes
- Notwendig und bisher nicht oder nicht im benötigten Umfang vorhanden.

Folgende Forschungs- und Lehrschwerpunkte, die bisher wenig berücksichtigt worden sind, könnten durch die Gesamthochschulen abgedeckt werden:

- Krankenhaustechnik
- Verkehrsforschung
- Baustofftechnik, Bauphysik, Baustoffe
- Meß- und Regelungstechnik, Optik und Bildtechnik
- Umweltforschung
- Alterswissenschaft
- Pädagogik der Resozialisierung, Sozial-Psychiatrie
- Medien
- Dokumentations- und Datenverarbeitungswesen
- Sicherheitstechnik.

## **5.2 Forschung an der Gesamthochschule Duisburg**

An die Gesamthochschule Duisburg ist eine größere Zahl von Hochschullehrern berufen worden, die selbständig Forschungsvorhaben durchführen oder an größeren Forschungsobjekten mitarbeiten. Einige von ihnen haben bereits vor ihrer Berufung mit Sondermitteln des Wissenschaftsministeriums Forschung betrieben und setzen ihre Arbeiten nunmehr – zum Teil mit veränderter Aufgabenstellung – an der Gesamthochschule fort.

Eine endgültige Forschungskonzeption für die Gesamthochschule Duisburg liegt noch nicht vor; sie wird von der Forschungskommission der Gesamthochschule zur Zeit erarbeitet. Forschungsschwerpunkte zeichnen sich ab in den Bereichen:

- 1. Gesellschaftliche und pädagogische Diffusionen wissenschaftlicher Erkenntnisse.**
- 2. Optimierung stofflicher und technischer Prozesse.**
- 3. Energie-Übertragungstechnik.**

## **5.3 Forschungsschwerpunkte an der Gesamthochschule Essen**

Die Kommission für Forschung hat für die Forschungsschwerpunkte der Gesamthochschule Essen folgende Vorschläge gemacht:

### **1. Umwelt und Technik**

(zum Teil in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Immissionschutz)

- regionale Umweltplanung - Wohnen und ökologische Probleme in Ballungsräumen - umweltgerechte Produktion - Energieversorgung
- qualitatives Wachstum.

Diesem Schwerpunkt wird auch bei der Besetzung neuer Hochschullehrerstellen besonders Rechnung getragen. An den im Aufbau begriffenen interdisziplinären Forschungsprogrammen sind Arbeitsmediziner, Physiker, Klimatechniker und Verfahrenstechniker beteiligt.

### **2. Gesundheitswesen**

- Klinische Krebsforschung - Immunkrankheiten - Organersatz
- Krankenhaustechnik - Kreislauferkrankungen - Gesundheitsstörungen durch Technik und Wirtschaft.

Davon sind Tumorforschung und medizinische Strahlenkunde bereits im Aufbau.

### **3. Partizipation und Sozialisation**

Insbesondere Problematik der bilingualen Sozialisation von Gastarbeiterkindern, Freizeitverhalten, Mitbestimmung, Erwachsenenbildung, schichtenspezifische Sprache.

### **4. Verkehrspädagogik**

## **5.4 Forschungsschwerpunkte an der Gesamthochschule Paderborn**

Die in Paderborn aufzubauenden Forschungsschwerpunkte sind noch nicht festgelegt. Auf der Grundlage der in Paderborn vorhandenen Lehr- und Forschungseinrichtungen, der seit Gründung der Gesamthochschule erfolgten Berufungen, insbesondere aber

auch mit Rücksicht auf die sich in Paderborn anbietende Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Entwicklungszentrum für objektivierte Lehr- und Lernverfahren, kommen als Lehr- und Forschungsschwerpunkte in Betracht:

1. **Unterrichtsforschung und Erwachsenenbildung**
2. **Dokumentationswesen und Datenverarbeitungswesen**
3. **Informatik**
4. **Entwicklung und Optimierung chemischer Reaktoren**

## **5.5 Forschungsschwerpunkte an der Gesamthochschule Siegen**

Eine endgültige Abstimmung über in Siegen auszubauende Forschungsschwerpunkte ist bisher nicht erfolgt. Nach dem gegenwärtigen Stand der Überlegungen, die das vorhandene Personal und die vorhandenen Einrichtungen berücksichtigen, kommen folgende Schwerpunkte in Betracht:

1. **Computerorientierte Meß- und Steuerungsverfahren  
(Automatisierungstechnik)**
2. **Werkstoffkunde und Werkstofftechnik einschließlich Baustoffe**

## **5.6 Forschungsschwerpunkte an der Gesamthochschule Wuppertal**

An der Gesamthochschule Wuppertal sind folgende Forschungsschwerpunkte im Aufbau:

1. **Physik**
  - Inelastische Elektronenstreuung im Bereich der Nukleonresonanzen
  - Untersuchung spezieller hadronischer Endprodukte
  - Hochfrequenzsupraleitung.

### **2. Sicherheitstechnik**

Die Sicherheitstechnik befaßt sich mit der störfallfreien Gestaltung und Nutzung komplexer Mensch-Maschinen-Umweltsysteme, um die an Häufigkeit und Schwere immer höheren Unfallzahlen einzudämmen. Im Mittelpunkt der interdisziplinär angelegten Forschung und Entwicklung dieses Fachs stehen sozial-ethisch und ökonomisch dringliche Forderungen der Unfallverhütung. Die Erarbeitung von Daten für die Systemgestaltung hat besondere Bedeutung.

### 3. Delinquenzprophylaxe, Straffälligenpädagogik und Soziologie abweichenden Verhaltens

Im Rahmen dieses Schwerpunkts sollen Grundlagen, Methoden und Anwendungsbereiche der Delinquenzprophylaxe in Schulen und außerschulischen Erziehungseinrichtungen, die Erziehungs- und Erwachsenenbildungsarbeit in Justizvollzugsanstalten (Straffälligenpädagogik) sowie Fragen der sozialen Integration und Rehabilitation delinquenz- und suchtfährdeter Probanden erforscht werden.

### 4. Verkehrstechnik (in Vorbereitung)

## 5.7 Förderung von Einzelforschungsvorhaben 1974

Auch im Jahre 1974 werden zahlreiche Einzelforschungsvorhaben von Hochschullehrern der Gesamthochschulen mit Zentralmitteln des Wissenschaftsministeriums gefördert. Die Mittel verteilen sich wie folgt:

Gesamthochschule	Genehmigt für 1974	Zurückgestellt nach 1975
GH Duisburg	417 735 DM	145 200 DM
GH Essen (ohne Klinikum)	336 150 DM	185 900 DM
Klinikum Essen	681 150 DM	229 000 DM
GH Paderborn	283 260 DM	108 722 DM
GH Siegen	379 850 DM	258 670 DM
GH Wuppertal	660 680 DM	270 213 DM
zusammen:	2 758 825 DM	1 197 705 DM

## 6. Konzentration in Forschung und Lehre

Einzelne Gesamthochschulen bieten noch Studiengänge aus den übergeleiteten Einrichtungen an, deren Ausbau unter Aspekten der Hochschulgesamtplanung nicht erforderlich ist und aus finanziellen Gründen nur zu Lasten des weiteren Aufbaues eines überregional abgestimmten und je Gesamthochschule in sich ausgewogenen Forschungs- und Lehrprogramms möglich wäre.